



Carsten Leth Schmidt und Jørgen Popp Petersen beim Live-Malen beim Knivsbergfest.

FOTO: KARIN RIGGELSEN

EIN BLICK ZURÜCK UND EIN BLICK NACH VORN

Was waren die Höhepunkte 2019? Und worauf freuen sich die Verbände der deutschen Minderheit in Nordschleswig 2020?

Zurückhaltung nach dem vielfältigen Programm

VON PETER ASMUSSEN,
Vorsitzender des Büchereiverbandes

Es ist schwer, nur einen Höhepunkt zu nennen, weil wir so ein vielfältiges Programm haben. Das reicht von historischen Vorträgen zum Beispiel von Anne-Marie Christensens über „Landsforrædernes børn“ über die Multimediashow von Arved Fuchs, das Politische Forum bis

zur klassischen Lesung mit Feridun Zaimoglu in Zusammenarbeit mit der Literatur-AG des BDN-Kulturausschusses oder zur LaLeLu-Vorstellung.

Was uns aber immer ganz besonders gefällt und allen Mitarbeitern Freude macht, ist die Teilnahme am Knivsbergfest mit Leselounge und Bücher-

flohmarkt. Der Zusammenhalt der Minderheit ist hier so spürbar, die Sonne scheint und die Kooperation mit dem „Nordschleswiger“ ist jedes Mal wieder bereichernd.

Dazu kommen die vielen guten Ausstellungseröffnungen bei uns, ob nun mit Dr. Gädeke als Referent z. B. bei der Wunderlich-Ausstellung oder mit Künstlern, die wir persönlich kennen wie Nina Tholander oder Heike Jacobsen.

Und dann waren wir auch froh, dass unsere neue Bibliothekssoftware langsam eingefahren wurde. So ein Systemwechsel ist eine immense Belastung für die Mitarbeiterinnen, die alle Klasse gemeistert haben.

Das kommende Jahr steht ganz im Zeichen von 2020. Da halten wir uns ein wenig zurück, weil so viele Akteure auf dem Spielfeld sind und wir uns nicht gegenseitig die Gäste streitig machen sollten.

Wir starten mit dem Kabarett „Heimatmuseum“ am 30. Januar. Außerdem freuen wir uns auf das Streitgespräch von Knud Romer und Feridun Zaimoglu beim „Folkemøde“ in Ribe am Freitag nach Himmelfahrt, an dem wir mitarbeiten und das von Büchereidirektorin Claudia Knauer moderiert wird.

Dann werden wir unsere Kräfte für unsere Kernkompetenzen wie digitale Schulung, Makerspace und anderes bündeln, denn das ist alles zeitintensiv, arbeitet aber auch in die dänische Mehrheitsbevölkerung hinein. Und natürlich sind wir beim 2020-Knivsbergfest mit dabei und zeigen unter anderem historische Filmaufnahmen. Das wird spannend. Der Jugendverband hat ja Sonnenschein versprochen, dann sollte das ein tolles Fest werden.